Deutscher Alpenverein Sektion Hof e.V.





Sektionsmitteilungen

1 | 2017 | Heft 41

alpenverein.de

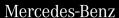


Auf jedem Gelände in seinem Element.

Das neue GLC Coupé.

- Kombiniert SUV- und Coupé-Elemente.
- Mit Allradantrieb 4MATIC.
- Setzt Maßstäbe im Innenraum-Design.

Jetzt Probe fahren.



Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

automüller

Auto Müller GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Ernst-Reuter-Straße 65, 95030 Hof, Tel.: 09281 8501-0, Fax: 09281 8501-129, www.automueller.de, hof@automueller.de

32

33

Zugspitze Nordwand

Durch die Rubihorn Nordwand

4	Vorwort		
	Sonderbericht	35	Neue "Boulderhöhle" im Sportpark Untreusee
5	Hofer DAV-Sektion weiter im Aufwärtstrend!		offiziell eröffnet
7	Wir dürfen vorstellen	36	Auf der Suche nach Eis
8	Einladung Sommerfest		
9	Einladung Übergabe Umweltgütesiegel		Mountainbiken
		40	MTB-Gruppe feiert den Jahreswechsel
	Sektionstouren		auf der Edelweißhütte
10	Skifahren rund um die Frauenalm	41	Bikecheck wird immer beliebter
11	Skitourensaison erfolgreich gestartet – Skitouren in den		
	Chiemgauer Alpen und im Kaisergebirge		Seniorengruppe
	vom 27. bis 29. Januar 2017	42	Warum in die Ferne schweifen?
12	Skilanglauf in der Ramsau-Dachstein-Region		Sieh, das Gute liegt so nah!
14	Skitouren in den Tuxer Alpen / Meißner Haus (1.710 m)		
	23.02. bis 26.02.2017		Aus der Sektion
		44	Nordic Walking am Untreusee
	Tages- und Abendveranstaltungen	45	Hütten unserer Sektion
18	Wieder großes Interesse am GPS – Workshop!	46	Hüttenwart auf
18	FLOW - Leidenschaft Mountainbike	46	der Edelweißhütte gesucht.
20	Frühjahrswanderung	48	Weihnachtsfeier des Hofer Alpenvereins
	zur Märzenbecherblüte ins Aufseßtal		am 3. Dezember 2016
		50	Versand Sektionsmitteilungen / Mitteilung E-Mailadresse
	Jugendgruppe	51	Neumitglieder
22	Orientierungs-Rallye am Theresienstein	52	Nachruf
22	Eisklettern vom 02. – 06. Januar 2017 im Raurisertal	53	Wir gedenken unserer seit Oktober 2016
25	Die "schlauen Füchse" auf Pirsch am Ochsenkopf	53	verstorbenen Mitglieder
26	Meister Reinecke im "Zuckerhut"	53	Im Zeitraum vom 01.10.2016 bis 31.03.2017 konnten
	die schlauen Füchse erkunden ein fremdes Revier		wir folgenden Geburtstagsjubilaren gratulieren
		54	Mitgliedschaften und Beitragssätze
	Familiengruppe		der DAV Sektion Hof, gültig ab 01.01.2017
28	Jubiläumstreffen auf der Edelweißhütte	58	Jahresprogramm 2018
	27./28. Dezember 2016	58	Eure Wünsche sind gefragt!
29	Familiengruppe anno 1996	58	Tourenplanung von A bis Z
30	Klettern, wo einst Knöpfe und Bürsten gemacht wurden	58	Wir planen unsere eigene Tour für 2018
		62	Impressum
	Klettergruppe		



Liebe Mitglieder, liebe Bergfreunde!

Herzlich Willkommen beim Lesen des 41. Heftes unserer Sektionsmitteilungen! Nach einem noch ganz ordentlich gewordenen Winter, in dem man sogar wieder einmal von Hof aus mit Langlaufskiern querfeldein laufen konnte, zieht nun unaufhaltsam der Frühling ins Land. Die Wanderer, Radfahrer und Kletterer befinden sich in den Startlöchern oder sind schon unterwegs.

Bei unserer kürzlich stattgefundenen Jahreshauptversammlung mit den turnusgemä-Ben Neuwahlen hat es in der Vorstandsmannschaft drei neue Besetzungen gegeben. Erika Hartung, seit 2002 Schriftführerin, Gerhard Schilling, seit 2008 Schatzmeister



und Sandra Hinz, seit 2014 Jugendreferentin, stellten sich nicht wieder zur Wahl. Glücklicherweise konnten mit Dr. Thomas Hillebrandt (Schriftführer), Jürgen Aust (Schatzmeister) und Olaf Hofmeister (Jugendreferent) wieder Nachfolger für diese wichtigen Posten gefunden werden. An dieser Stelle sei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern nochmals ausdrücklich für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit gedankt. Den neuen Vorstandsmitgliedern wünsche ich viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Unsere Kletterwand im Sportpark am Untreusee hält uns – nach wie vor – auf Trab. Es ist hier wie beim Bergsteigen: es geht ständig bergauf und bergab. Dass die Kletterwand für den Verein, insbesondere für die Jugend- und Familienarbeit, eine wichtige Basis darstellt und nicht mehr wegzudenken ist, brauche ich nicht zu erklären. Die Vorstandschaft will weiter an der Kletteranlage festhalten und wird in der nächsten Zeit alle Anstrengungen unternehmen, damit es im Sportpark mit dem Klettern und Bouldern weitergeht. Für das Weiterbetreiben der Kletteranlage ist die Sektion allerdings auch auf eine umfangreiche ehrenamtliche Mitarbeit und Unterstützung durch Vereinsmitglieder bzw. Kletterer angewiesen. Nur durch gemeinsames Anpacken kann das Problem Kletterwand in der nächsten Zeit gelöst werden.

Bei der Jahreshauptversammlung des DAV in Offenburg im November 2016 wurde unsere Winnebachseehütte mit der Verleihung des Umweltgütesiegels und des Siegels "Mit Kindern auf Hütten" ausgezeichnet. Am 2. Juli 2017 wird nun das Umweltgütesiegel durch den Hauptverein offiziell auf der Winnebachseehütte übergeben.

Zu unserem traditionellen Sommerfest auf der Edelweißhütte am 9. Juli 2017 wird es am Vorabend diesmal eine Bergsteigerparty geben. Es wird bestimmt "zünftig".

Der Besuch der Bergsteigerstammtische in der letzten Zeit lässt leider etwas zu wünschen übrig. Die Referenten, die diese Abende gestalten, würden sich sehr über einen stärkeren Zuspruch freuen. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und persönliche Information sind trotz Computerzeitalter wichtig.

Zu all diesen Veranstaltungen seid Ihr herzlich eingeladen. Für die kommende Zeit wünsche ich Euch erlebnisreiche und unfallfreie Unternehmungen. Die Berge sind wie geschaffen zum Abschalten.

Berg Heil

Mans

Euer



Hofer DAV-Sektion weiter im Aufwärtstrend!

Die Räumlichkeiten im Jahnheim, dem neuen Versammlungsort des DAV Hof, waren bei der Jahreshauptversammlung 2017 bis auf den letzten Platz gefüllt. Diesmal standen auch Neuwahlen an. Zu Beginn belegte der 1. Vorsitzende Jochen Pfaff mit Zahlen den anhaltenden Aufwärtstrend in der Sektion. Steigende Mitgliederzahlen, wachsende Begeisterung für die vereinseigene Kletterwand im Sportpark Untreusee, sowie Spitzenwerte bei den Übernachtungszahlen der erweiterten und modernisierten Winnebachseehütte im Sulztal und der Edelweisshütte in Weißenhaid im Fichtelgebirge.



Der Umbau und das Engagement bei der Winnebachseehütte wurden mit dem "Umweltgütesiegel" und dem Zertifikat "Familienfreundliche Hütte" belohnt. Zuletzt waren beim Vortrag FLOW im Scala-Kino über 300 Besucher zum Vortrag des Bikebergsteigers Harald Philipp gekommen.

Ein Dauerthema in der Vorstandschaft ist die Frage, ob die Kletterwand und die Boulderwand weiterhin im Sportpark genutzt werden können. Bemühungen, mit anderen Sportvereinen der Stadt zu kooperieren, sind fehlgeschlagen. Hier hat sich der Hofer Sportverband nicht gerade mit Ruhm bekleckert!

Der DAV Hof hatte in 2016 mit 29 angebotenen

Touren alle Bergsportarten wie Wandern, Klettern, Skitouren und Mountainbiken mit qualifiziertem Personal abdecken können. Die Jugendarbeit, wie auch die Familienarbeit bieten ein interessantes Angebot für den Nachwuchs in der Sektion. Hier dankten die Verantwortlichen auch den Eltern, die immer wieder vorbildlich unterstützen. Die Seniorengruppe wächst immer weiter. Viele aktive Senioren treffen sich regelmäßig zu verschiedenen Aktionen. Sehr viel Lebenserfahrung steckt in dieser Gruppe mit ihrem attraktiven Programm.

Die Finanzen des Vereins sind geordnet und lassen auch Platz für Zukunftsgestaltung wie z.B. energetische Projekte in der Edelweisshütte.

Die durchgeführten Neuwahlen brachten Veränderungen in der Vorstandschaft. Gerhard Schilling (Schatzmeister) und Erika Hartung (Schriftführerin) gaben ihre Ämter nach langjähriger Verantwortung ab. Auch die Jugendvertreterin Sandra Hinz gab ihr Amt aus beruflichen Gründen zurück. Ihnen wurde mit freundlichen Worten und großem Beifall für ihren



Einsatz gedankt!

Die Neuwahlen bestätigten Jochen Pfaff (1. Vorsitzender) und Klaus Welzel (2. Vorsitzender) in ihren Ämtern. Neu gewählt wurden Jürgen Aust als Schatzmeister, Dr. Thomas Hillebrand als Schriftführer und Olaf Hofmeister als Vertreter der Sektionsjugend.



Peter Hörl und Michael Egelkraut sind weiterhin Beisitzer in der Vorstandschaft. Den neu gewählten Ehrenrat bilden Brigitte Heym, Helmut Pangerl und Paul Horndasch. Auch Dr. Gertlov Hartung und Sven Trummer wurden als Revisoren bestätigt.

Für das überaus große Engagement im Vereinsleben bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den anwesenden Mitgliedern. Für das aktuelle Jahr 2017 gibt es wieder ein umfangreiches und attraktives Vereins- und Tourenprogramm mit dem Ziel Menschen zu begeistern für vielerlei Aktivitäten in der heimischen Region, in den Mittelgebirgen oder in der Alpenwelt! Informieren Sie sich unter www.dav-hof.de. Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Gerhard Ried Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Unser neuer Vorstand v.I.n.r. Peter Hörl (Beisitzer), Klaus Welzel (2. Vorsitzender) Dr. Thomas Hillebrand (Schriftführer), Michael Egelkraut (Beisitzer), Jürgen Aust (Schatzmeister), Olaf Hofmeister (Vertreter der Sektionsjugend) und Jochen Pfaff (1. Vorsitzender)





Wir dürfen vorstellen...



Wie bereits im Bericht zur Jahreshauptversammlung 2017 erwähnt, wurden gleich drei Mitglieder neu in den Vorstand der DAV Sektion Hof gewählt. Wir möchten die "Neuen" kurz vorstellen.

Jürgen Aust Schatzmeister 09281 – 75 35 489 juergen.aust@dav-hof.de



Jürgen Aust tritt in die Fußstapfen von Gerhard Schilling im Bereich der Finanzen.

Dr. Thomas HillebrandSchriftführer
09281 – 81 88 053
thomas hillebrand@day-hof.de



Das Protokoll wird von Erika Hartung an Thomas Hillebrand übergeben.

Olaf Hofmeister
Jugendreferent
0173 – 37 06 575
olaf.hofmeister@day-hof.de



Und unser Nachwuchs wird von Sandra Hinz in die Verantwortung von Olaf Hofmeister gelegt.

Eine ausführliche Vorstellung erfolgt in den nächsten Mitteilungen.





Einladung zur offiziellen Übergabe des Umweltgütesiegels für unsere Winnebachseehütte

Sonntag, 2. Juli 2017 Informationen unter day-hof.de





Das Umweltgütesiegel

Der DAV will seinen Beitrag zu Schutz und Bewahrung von Natur und Umwelt leisten. Der umweltgerechte und energieeffiziente Hüttenbetrieb ist hier besonders wichtig. Auf der DAV Hauptversammlung 2016 in Offenburg wurde unsere Winnebachseehütte mit dem Umweltsiegel ausgezeichnet.

Am Sonntag, den 2. Juli 2017 wird uns das Siegel nun offiziell auf der Hütte übergeben.



Skifahren rund um die Frauenalm



Eine gutgeführte, gemütliche Hütte direkt an der Piste, jede Menge Schnee, topgepflegte Pisten, Sonne und eine schöne Gemeinschaft beim Skifahren und am Abend. Das wünscht man sich für ein verlängertes Skiwochenende in den Alpen.

Wer dem Ruf von Günter Lang gefolgt ist, der auch in diesem Jahr das DAV-Alpinski-Wochenende unserer Sektion vorbereitet hat, konnte genau dies alles erleben.

Die Anreise am 5. Januar war etwas zeitraubender als geplant. Starke Schneefälle und glatte Fahrbahnen forderten eine vorsichtige Fahrweise. Am späten Vormittag waren alle 23 Teilnehmer mit dem DAV-Bus und Privatautos am Parkplatz Sunshine Shuttle in Flachauwinkel angekommen. Günter hatte die Skipässe bereits besorgt und so saßen wir bereits nach wenigen Minuten im Lift oder besser gesagt im Shuttle, der uns hinauf brachte oberhalb unser Unterkunft, der Frauenalm (1.685 m). Die Abfahrt im frischen Pulverschnee machte Riesenspaß. Schnell waren die Rucksäcke abgelegt und die Lager verteilt. Jetzt warteten bestens gepflegte Pisten auf uns Skifahrer und Snowboarder. Die "Jungen" waren erwartungsgemäß gleich außer Sichtweite. Jeder konnte nun den Nachmittag genießen und die Abfahrten in der Umgebung erkunden.



Am Abend verwöhnten uns die Wirtsleute mit gutem Schweinsbraten.

Nachts kam die angekündigte Polarluft in Flachauwinkel an. Die folgenden Tage brachten uns Eiseskälte bis minus 23 Grad, Schneefall, Sonne, Wind. Die Pisten waren dank des unermüdlichen Einsatzes der Schneeraupen in allerbestem Zustand. Die ausdauernden Ski- und Snowboardfahrer konnten die angrenzenden Skigebiete Zauchensee und Kleinarl erkunden. Abends gab es Gutes aus der Küche und vom Tresen. Anregende Gespräche, Schafkopfrunden und Geschicklichkeitsspiele ließen die Abende schnell vergehen.

Am Abreisetag durften wir unsere schweren Rucksäcke bei 20 cm Pulverschnee ins Tal bringen. Ein herrlicher Abschluss eines unvergesslichen Winterwochenendes in Flachauwinkel. Danke an Günter für die gute Vorbereitung!

Walter und Ute Mai





Skitourensaison erfolgreich gestartet – Skitouren in den Chiemgauer Alpen und im Kaisergebirge vom 27. bis 29. Januar 2017



Drei Tage Traumwetter erlebte die siebenköpfige Skitourengruppe des Hofer Alpenvereins. Am Anreisetag wurde gleich der große Parkplatz Seegatterl bei Reit im Winkl angesteuert. Von hier ging es zunächst im Wald auf einer Forststraße bis zur Dürrnbachalm. Nach einer längeren Rast zur Stärkung erreichte man über freie Hänge den Gipfelgrat und schließlich nach 1000 Höhenmetern Aufstieg den Gipfel des Dürrnbachhorns (1.775 m). Überwältigend war die Aussicht auf die umliegenden Berge. Nach zügiger Abfahrt über die Winklmoos-Alm kam die Gruppe am späten Nachmittag rechtzeitig vor Einbruch der Dämmerung wieder beim Ausgangspunkt an. Quartier wurde wie in den beiden Jahren zuvor in Niederndorf bezogen.

Am Samstag war erneut der Geigelstein (1.808 m) - nun zum dritten Mal in Folge - das Ziel, allerdings diesmal von der Ostseite. Von Schleching/ Ettenhausen führte die Route zunächst über eine ehemalige Skipiste bis zur Wuhrsteinalm. Nach dem weiteren Aufstieg über die Wirtsalm bis in ei-



nen Sattel und die letzten 150 Höhenmeter zu Fuß war schließlich der Gipfel bezwungen. Die Abfahrt erfolgte entlang der Aufstiegsroute, wobei an der Wuhrsteinalm der Flüssigkeitsverlust dank eines unerwarteten Getränkeverkaufs wieder ausgeglichen werden konnte. Bei der Rückfahrt blieb in



Kössen auch noch Zeit für Kaffee und Kuchen.

Am Sonntag stand noch der Heuberg (1.603 m), ein pyramidenförmiger Berg im westlichen Ausläufer des Zahmen Kaisers, auf dem Plan. Oberhalb des Walchsees startete die Gruppe und nach einem kurzweiligen Aufstieg über die Wolfingeralm und Hageralm wurde der kleine felsige Gipfel erreicht. Interessant war der Blick hinunter ins Winkelkar und auf den nahen Wilden Kaiser.

Die Lawinensituation war an diesem Wochenende ausgesprochen günstig und die Abfahrtsbedingungen trotz der schon stark verspurten Hänge noch ganz passabel.

Klaus Welzel



Skilanglauf in der Ramsau-Dachstein-Region



Wunderschöne verschneite Landschaften und perfekt gespurte Loipen luden uns zu einem ganz besonderen Wintervergnügen am Fuße des Dachsteins ein. Das Loipennetz von Ramsau bietet mit 220 km beste Voraussetzungen für Genussläufer wie für Sportler. So konnte sich unsere 20-köpfige Gruppe in verschiedene Leistungsklassen aufteilen, so dass niemand unter- oder überfordert war. Am Anreisetag (Mittwoch, 8. Februar) wurde noch die 8 km lange Loipe neben unserem Quartier in Mitterberg ausprobiert, aber bei einigen "Bodenproben" nicht für gut befunden. Umso angenehmer waren wir aber an den nächsten 3 Tagen im 30 km entfernten Ramsau überrascht, wo wir perfekt präparierte Loipen vorfanden, welche die geforderte Gebühr absolut wert waren. Der Himmel war meist wolkenlos und alle paar Kilometer gab es eine Einkehrmöglichkeit und alle Teilnehmer waren begeistert. Nach dem Skilanglauf ging es dann noch zur Entspannung in die Hotelsauna. Gerne wären wir noch ein paar Tage geblieben.

Gert Hartung







Unsere Autohäuser für und Vlattimer alle Ihre Fahrzeuge

Der Name "engel" steht seit 1959 für Tradition, Qualität und zufriedene Kunden. Die in 2. und 3. Generation geführte Gruppe zählt zu den grössten Toyota-Autohäusern in Bayern. Sehen Sie selbst, was Ihnen der "Engel unter den Autohändlern" in seinen Standorten zu bieten hat. Erleben Sie unsere kompetente Werkstatt, unsere

Ausstellunghalle und lassen Sie sich von unserem Flair verzaubern.

Ebenso profitieren unsere Kunden durch eine Vielzahl gewonnener Auszeichnungen:

- . Toyota Gold Partner
- . Mitglied im Toyota Premium Club
- . Erfolgreich bestandene Werkstatttests durch unabhängige Institute (z. B. TÜV Rheinland)
- . M.A.R.K. (Marktauszeichnung für realisierte Kun denzufriedenheit)















oldtimerrestauration

Ihr Traum ist unsere Leidenschaft.



service & werkstatt

Nichts ist unmöglich! der engel-Rundumservice. Kundenzufriedenheit und Qualität stehen bei uns im Mittelpunkt!

Egal ob günstiges Studentenauto oder exklusiver Oldtimer, bei uns erhält jedes Fahrzeug einen Top-Service. Um die hohen Erwartungen unserer Kunden dauerhaft erfüllen zu können, erweitern wir ständig unser Werkstattequipment und -angebot. Daher reicht unser Service weit über das übliche Maß hinaus, Selbstverständlich arbeiten wir auch gerne mit Fremdfabrikaten und exotischen Klassikern









engel - 24-Stunden **Unfall-Notruf-Nummer**

Egal wann, unsere 24-Stunden Unfall-Notruf-Nummer hilft Ihnen zu jeder Zeit weiter:

+49 (0) 92 32 / 99 79 - 18



www.autohaus-wyll.de



autohaus engel gmbh hofer straße 45 95632 wunsiedel

autoladen engel gmbh theodor-schmidt-str. 16 95448 bayreuth

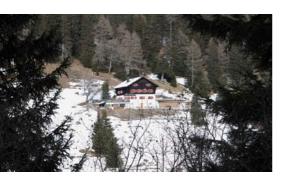
engel autohaus gmbh an der hohensaas 19 95030 hof

tel. 0 92 32 / 99 79 - 0 tel. 09 21 / 72 66 0 - 0

tel. 0 92 81 / 83 91 96 - 0



Skitouren in den Tuxer Alpen / Meißner Haus (1.710 m) 23.02. bis 26.02.2017



Donnerstag: ca. 7:00 Uhr startete der Vereinsbus der DAV Sektion Hof in Moschendorf und Autengrün mit den Bergfreunden Klaus, Gertlov, Michaela, Stefan, Robert und Hansjörg zur Autobahn A9 und dann in Richtung Innsbruck, Patsch, Ellbögen / Mühltal (1.040 m). Am Irschenberg legten wir die obligatorische Pause in der Kaffeerösterei ein. In Mühltal, am Ende der engen, steilen Straße, fanden wir noch Platz auf dem gebührenpflichtigen Hüttenparkplatz.

Der Aufstieg zum Meißnerhaus konnte bald ab der Lourdes Kapelle mit Fellen geschehen, entlang des munteren Mühltaler Baches, der das Viggartal begleitet. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir auf dem Wirtschaftsweg, der auch eine Schlittenabfahrt und Gepäcktransportweg ist, den Viggar-Niederleger, dann Bachquerung und leichter Schlussanstieg zum Meißner Haus, wo die ersten Blasen bei einem leichten Weizen gekühlt werden konnten.

Wie schon das Foto zeigt, ist die Hütte (70 Schlafplätze) schon älter und auch im Hause recht gemütlich. Die Innenauskleidung der Hütte besteht aus gedunkeltem (ähnlich dem angebotenen guten Schnapslikör) Zirbenholz. Die Stube beherrscht ein großer Kachelofen mit bemalten weißen Kacheln aus Meißen und der Jahreszahl 1926. Alles in der Hütte ist noch im Urzustand, bis auf das Sanitä-

re und Technische. Außerhalb der Hütte sind aber dezent noch neuere Anbauten für Skier, Schneeschuhe, Unterrichtsraum etc. entstanden. Ein junges Hüttenteam versorgte die Bergsportler gut und unkompliziert, das Abendmenü schmeckte uns immer sehr.

Freitag: Über Nacht hat es ein wenig geschneit und ein leichter Wind und Nebel begleitete uns morgens beim Aufstieg zum Signalkopf (2,273 m). Über den Viggar-Niederleger erreichten wir nach steiler Aufstiegsspur die Kuppe nach ca. 2 Stunden. Vom Morgenkogel (2.607 m) war da bei diesem diffusen Wetter noch nicht die Rede. Aber wer unseren Klaus kennt, ahnte schon, dass dem angebrochenen Tourentag dieser Morgenkogel noch bevorstand. Skimarkierungen und Stangen zeigten bei der Witterung aut den Weg durch ein sanftes Muldengelände. Nach einer guten Stunde mussten wir die Skier deponieren. Nach einer weiteren halben Stunde erreichten wir auf dem westlichen Schneegrat das Gipfelkreuz. Wind und Nebel (der Blick in das Stubai blieb uns verwehrt) gönnten uns



nur eine kurze Verweildauer. Umso besser waren Sicht und vor allem die Schneeverhältnisse (frischer Pulver) bei der Abfahrt, wo wir uns an eine Westvariante hielten, die bei der Profegalm (1.809 m) endete. Eine Brotzeit endlich hatten wir uns im Schutze der Alm nun ehrlich verdient. Den Jäger-





pfad zurück zum Viggar-Niederleger werden wir aber so schnell nicht vergessen — mehr Wildpfad im tiefen Waldschnee, umgestürzte Bäume, Weidezäune und das alles notwendigerweise mit Fellen an den Schiern. Mit Humor war es aber zu überstehen und einen extra Zirbenschnaps am Abend gönnten wir uns da.

Samstag: Mehr Sonne als Wolken begleiteten uns schon ab Morgen, als wir in das Almengelände Richtung Kreuzspitze (2.746 m) von der Hütte aufbrachen. Über Niederleger und Hochleger (links) ging es über der Baumgrenze in die Almwiesen und Mulden des Viggartales. Markant in einer Mulde ein ca. 8 m hoher Felsturm namens "Geschriebener Stein". Dann ein felsendurchsetzter längerer Steilaufstieg, im Blickpunkt immer die Kreuzspitze. Auch bei diesem Gipfel war ein Skidepot erforderlich. Über den westlichen Rücken erreichten wir dann nach ca. 4,5 Stunden bei einer kräftigen Brise das Gipfelkreuz. Die Rundumsicht in die Winteralpen war überwältigend. Klaus konnte dazu natürlich detailierter berichten.

Die unübersichtliche Abfahrt vom Gipfel trauten sich nur ein paar Einheimische zu. Aber auch wir hatten vom Skidepot aus wunderbare Pulverhänge zu bearbeiten und genossen dies. Wir mussten jedoch vorsichtig fahren, da die Felsen nur dicht unter dem Pulverschnee lagen (der Skihelm ist sicherlich, darüber nachgedacht, zukünftig ein Muss). Sonntag: Der über der Hütte thronende von der Technik verunstaltete Patscherkofel (2.246 m), reizte die Gruppe natürlich zur üblichen Halbtages-sonntags-heimfahrtstour. Der berichtende Senior wählte aber dabei gerne die Schlittenbahnabfahrt nach Mühlbach. Einer musste ja den Sektionsbus zum Ende der betonharten Patscherkofelabfahrt bringen.

So sind wir wieder abends ohne große Verkehrsprobleme in der Heimat angekommen. Zwei herausfordernde Tuxer Skiberge haben wir bestiegen, der Wettergott hat uns dabei gemocht und für fast perfekte Skischneeverhältnisse gesorgt – und Klaus hat optimal die "Spuren" gezogen. Danke!!

Hansjörg Peters



Wir leben Outdoor!

Top-Beratung

Reparaturservice

Umtausch-Garantie

Ganzjahresprogramm

über 40 Jahre Erfahrung

400 qm Outdoor-Erlebnis

Parkplätze direkt gegenüber

größte Auswahl Oberfrankens

alle bekannten Outdoormarken

20 Jahre Fernsehproduktionen und

jede Menge Gratis-Tipps für unterwegs!













Wieder großes Interesse am GPS - Workshop!



12 Personen nahmen am ersten Termin des diesjährigen GPS-Workshops am 04.03.2017 teil. Die Teilnehmer nutzen ihre Geräte in erster Linie zum Wandern und Radfahren.

Was man alles mit den kleinen Orientierungswundern anstellen kann, wurde in diesem Workshop den Teilnehmern vermittelt. Neben der theoretischen Schulung mit Erläuterung von Fachbegriffen und Erklärung von Nutzungsmöglichkeiten war natürlich der praktische Teil von großem Interesse. Wo finde ich welche Anwendung auf dem GPS-Gerät und wo kann ich die Anzeige meiner Outdoor Aktivität anpassen, wie werden Routen erstellt und was ist der Unterschied zum Track usw. Die regelmäßige Nutzung dieser GPS-Geräte ist für eine sichere Bedienung unerlässlich. Auch das Bestimmen von Koordinaten auf der Wanderkarte. die immer im Rucksack dabei sein sollte, war ein Thema und für viele der Teilnehmer eine ganz neue Erfahrung und Bereicherung.

Gerhard Ried

FLOW - Leidenschaft Mountainbike

Der Bikebergsteiger Harald Philipp aus Innsbruck lockte am 09.03.2017 mit seinem ultimativen Vortrag FLOW über 300 Besucher ins Scala Kino Hof. Über einen wirklich gelungenen und erfolgreichen Abend freuten sich die Organisatoren Jochen Pfaff und Gerhard Ried, die zusammen mit Susann und Marco Schwarzak diesen Leckerbissen ermöglichten! Extrem-Mountainbiker Harald Philipp aus Inns-





bruck hat im voll besetzten Scala-Kino den Hofern die Münder offen stehen lassen. Ob beim Hinunterradeln des Brenta-Klettersteigs (an den sich lange nicht jeder Kletterer trauen würde), auf den Aschefeldern Isländischer Vulkane oder bei steinigen Trails in den Seealpen: Harald Philipp scheint kaum Grenzen zu kennen, wenn er auf dem Rad sitzt. Dass er bei seinen atemberaubenden Aktionen aber weder die eigene Angst noch die Schwerkraft selbst aushebelt, erklärte er dem Publikum in kurzen, sehr persönlichen Vortragseinlagen zwischen zahlreichen Videosequenzen.



Dabei ging es ihm um den "Flow" - jenen Zustand absoluter Hingabe, der eintritt, wenn man sich völlig in eine Sache vertieft. Kinder können das besser als Erwachsene, stellte er fest. Sportler, Künstler oder Wissenschaftler erreichen diesen Zustand aber auch, wenn sie sich weit vor wagen: "Wer sich nie an die Grenzen seiner Komfortzone traut, dessen Können und Wohlgefühl schwinden mit der Zeit. Wer die Grenzen sachte anstupst und erweitert, der wird auch automatisch immer besser werden." Und sich - ob auf dem Mountainbike oder in

einem anderen Lebensbereich - ganz automatisch immer mehr Können aneignen. Ganz nebenbei sei dieses Ausloten ein echter Stresskiller, betonte Harald Philipp: "Lasst mal wieder mehr Muße in euer Leben", riet er den Zuhörern im philosophischen Block seines Vortrags. Zum Nachahmen eignen sich seine tollkühnen Abfahrten für Normalo-Radler zwar wirklich nicht, doch hatten beim Hinausgehen viele der Sportler ein riesen Stückchen Vorfreude im Gesicht.

Gerhard Ried





Frühjahrswanderung zur Märzenbecherblüte ins Aufseßtal



Zu einer Wanderung ins Aufseßtal trafen sich erwartungsvoll 35 Mitglieder der Sektion. Mit dem Bus wurde Sachsendorf angesteuert und von dort eine Rundwanderung Richtung Drosendorf gestartet. Das Wetter war ein Kaiserwetter, einfach fantastisch zum Wandern. Schon nach kurzer Zeit ein Ah und Oh, denn die Wälder und Hänge waren voll mit blühenden Märzenbechern. Als wäre frischer Schnee gefallen, so sah das Blütenmeer von Weitem aus. Nach ca. 1,5 Std. lag ein Wirtshaus am Wegesrand und lockte zu einer längeren Einkehr. Frisch gestärkt wanderten wir hinauf nach Neuhaus, die kleine Kirche wurde besichtigt (klein aber fein) und über eine Felsengruppe hinunter zur Straße. Dort trafen wir auf den Bierweg, den wir einige

Zeit verfolgten. Vor Oberaufseß gingen wir hinauf zum Schloß - durch eine herrliche alte Baumallee hinüber zur Aussichtskanzel.

Hier hat man aus Stahlrohr eine Aussichtsplattform errichtet und man steht etwa 100m über dem Talgrund mit einer herrlichen Aussicht. Über die Schlangenbrücke und den Schlangengrund wanderten wir nun hinunter nach Aufseß. Selbstverständlich kehrten wir im Gasthaus noch einmal ein bevor uns der bereitstehende Bus wieder nach Hause fuhr. Mein besonderer Dank der Fam. Bergmann Munz für die Info über Blütezeit der Märzenbecher.

Günter Pößnecker



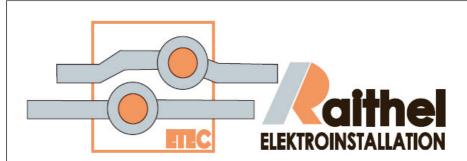






**++ Arbeitgeber und Arbeitnehmer +++ Käufer und Verkäufer +++ Mieter und Vermieter +++ Bauherrei und Handwerker +++ Scheidung und Unterhalt +++ Erben und Enterbte +++ Schaden und Schmerzens geld +++ Bußgeld und Strafe +++ Versicherte und Bankkunden +++ Gesellschafter und Geschäftsfüh er +++ Unternehme Willer RECHFuAN IHRER SE hluE Flug +++ Arbeitgebe und Arbeitnehmer+++ Käufer und Verkäufer +++ Mieter und Vermieter +++ Bauherren und Handwerke **++ Scheidung und Unterhalt +++ Erben und Enterbte +++ Schaden und Schmerzensgeld +++ Bußgele und Strafe +++ Versicherte und Bankkunden +++ Gesellschafter und Geschäftsführer +++ Verbrauche

Bahnhofstraße 25 • 95028 Hof • Tel.: 09281 / 80 51 • www.beyer-pechstein.de



KOMPETENZ IN SACHEN STROM

Liebigstraße 8 · 95028 Hof Telefon 0 92 81 / 38 78 · Fax 0 92 81 / 35 01

www.raithel-etec.de



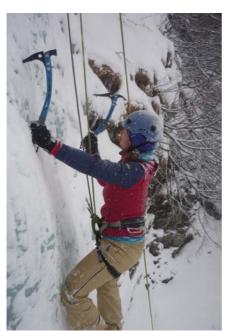
Orientierungs-Rallye am Theresienstein

An einem trockenen Herbstmittwoch traf sich die Jugendgruppe "schlaue Füchse" am Parkplatz Lettenbachsee. Dort begannen wir mit unserer Rallye, die Jochen vorbereitet hatte. Es gab zwei Gruppen und jede Gruppe hatte verschiedene Orte, die mit Hilfe einer Karte gefunden werden mussten, wobei die Moutainbike Strecke das gemeinsame Ziel war. Dort angekommen legten alle ihr mitgebrachtes Essen auf ein Holzbrett und das Picknick konnte beginnen. Da es nach unserem Abendessen schon dunkel war zündeten wir die Fackeln, die Jochen mitgebracht hatte, an und machten uns auf den Weg zurück zum Parkplatz.



Jamie Höhne

Eisklettern vom 02. – 06. Januar 2017 im Raurisertal



Früh um 02:30 Uhr ging die Reise los. Manuel startete mit dem Auto und holte Martin und danach Eva von Zuhause ab, um ins Raurisertal nach Österreich zum Eisklettern zu fahren.

Um 08:00 Uhr früh erreichten sie den Parkplatz unterhalb der Sonnblickbasis, um sich dort mit den Anderen zu treffen. Um halb 9 trafen Beni, Tina und Alex dort ein. Nach einem kurzen Anruf in der Hütte kam 30 min später einer der Mitarbeiter der Hütte mit einem Pickup mit großem Hänger, um das ganze Gepäck in einem Schwung zur Hütte zu bringen. Oben angekommen ging die erste Materialschlacht los. Das Gepäck wurde abgeladen und als erstes die Eisausrüstung zusammengesucht. Es ging sofort los ins Eis. Nach sehr kurzem Zustieg in den zweiten Graben begann Beni sofort mit dem Einrichten der ersten Eisklettertour. Das Wetter war perfekt! Strahlender Sonnenschein und die beste Temperatur – knapp unter dem Gefrierpunkt – um im besten Eis zu klettern. Nachdem sich jeder ausgetobt hatte, ging es am späten Nachmittag zurück zur Hütte. Die Bettenlager wurden eingerichtet und



jeder freute sich schon auf das gute Abendessen. Nach dem super Essen wurde noch ein wenig geplaudert und dazu ein, zwei kühle Blonde genascht bevor es ins Bett ging.

Am zweiten Klettertag ging es mit einem deftigen Frühstück los, um genug Energie für den Tag zu haben. Das Wetter war wieder perfekt, aber ein bisschen kälter. Mit den Steigeisen an den Schuhen wurde der Zustieg in den ersten Graben bewältigt, wo sich etwas höhere Eisfälle befanden. Auch diese wurden von den sechs Kletterern bestens gemeistert!

Am Abend dieses Tages trafen auch Michael und Julia ein, die aus gesundheitlichen Gründen leider erst einen Tag später kommen konnten. Damit war die Gruppe komplett.

Auch das zweite Abendessen war besonders köstlich!

Der dritte Tag bricht an und die Gruppe machte sich auf den 30 minütigen Zustieg zum Barbarafall bereit. Dort angekommen staunten alle über die 50 Meter hohe Eiswand! Beni und Martin starteten sofort mit dem Einrichten der Routen. Die Temperaturen hatten angezogen und es war richtig kalt. Die Finger wurden taub und mehrmaliges Pausieren aufgrund der Kälte beim Klettern waren unumgänglich. Manuel hatte zum Glück seinen Campingkocher dabei und kochte einen heißen Tee. Nach dem erfolgreichen Klettertag und Abstieg

wurde sich bei einem Kaffee und Kaiserschmarren in der Hütte wieder aufgewärmt.

Da jedoch noch einige Zeit bis zum Abendessen war, machten sich die 8 Eiskletterer wieder bereit, um sich an dem künstlich angelegten Trainingsturm aus Eis, welcher direkt vor der Hütte steht, zu vergehen. Der Turm ist ca. 12 Meter hoch, senkrecht und leicht überhängend, was das Klettern daran sehr anstrengend macht.

Nach dem alle sehr erschöpft waren, machten sie sich auf zum Abendessen.

Da Martin, Beni und Manuel mit kleinen Helmkameras die Kletterszenen im Eis gefilmt hatten, war der dritte Abend etwas länger. Es wurde viel gelacht und auch das eine oder andere Bierchen mehr verdrückt.

Der vorletzte Tag begann mit schlechtem Wetter und sehr eisigen Temperaturen, welche durch heftigen Wind unterstützt wurden. Auch der Neuschnee mit 40 cm machte den Zustieg in den ersten Graben





nicht einfach. Durch den zweiten Graben gestapft, gab es dann die Optionen, sich in den ersten abzuseilen, oder sich an einem Seilgeländer entlang der Steilwand festhaltend abzusteigen. Die zweite Variante wurde bevorzugt, da diese spannender war. Die Kletterer mussten noch einige Passagen durch vereiste Wasserbecken und im Weg liegende Felsblöcke überwinden bis sie dann endlich am gefrorenen Wasserfall standen und sofort mit dem Eisklettern begannen. Der Abstieg war auch sehr spannend, welcher ein Wechselspiel von Abklettern und Abseilen war.

Am letzten Abend wurde dann auch schon das ganze Gepäck vorgepackt, um am nächsten Morgen den Stress zu vermeiden und mehr Zeit zu haben, um ein letztes Mal im Eis zu klettern.

Nach dem Frühstück ging es auf zum Hauptfall, welcher direkt hinter der Hütte steht. Mit seinen fast 100 Metern ist er der Höchste in dem Gebiet. Die Temperatur sank bis auf minus 18 Grad, was das Klettern sehr erschwerte. Auch das Eis war deswegen sehr spröde und splitterte wie Glas. Aber auch das haben die 8 Kletterer gemeistert und kletterten fast bis zur Hälfte der Gesamthöhe.

Mittags ging es dann los mit der Abreise.

Manuel Ehm





Die "schlauen Füchse" auf Pirsch am Ochsenkopf....

An einem wunderschönen Samstagmorgen im Februar traf sich die Alpin-Kids-Gruppe "Schlaue Füchse" mit Ihren Betreuern Jochen, Jamie und Michaela am Sportpark. Ausgerüstet mit Schneeschuhen, Stöcken und Rucksäcken mit Proviant machten wir uns auf den Weg ins tiefverschneite Fichtelgebirge. Da es für einen Teil unserer Gruppe die erste Schneeschuhtour sein sollte, erklärte

Jugendleiter Jochen erst mal die Ausrüstung und die Verhaltensregeln für die Tour. Zur Demonstration ging es sogleich ins Fichtendickicht neben dem Parkplatz, wo wir eine anschauliche Demonstration bekamen, dass es ohne Stöcke gar nicht so einfach ist, sich wieder aus einem Schneeloch zu befreien, zumindest wenn man rücklings wie ein Maikäfer drinnen liegt.



Nach dieser spaßigen Rettungsaktion ging es ein Stück auf dem Wanderweg und danach weglos in Richtung Ochsenkopfgipfel - natürlich nicht, ohne zwischendurch ein paar Mutproben und Technikübungen zu absolvieren. Das Überqueren eines Baumstammes oder das Absteigen von einem Felsen gehörten genauso dazu wie eine kleine Suchübung mit LVS-Gerät und Schaufel.

Aber so viel Wandern, Suchen und Spaß haben, macht mächtig hungrig und so bauten wir uns kurz unterhalb des Gipfels, weit ab vom Rummel der Skitouristen, einen Schneetisch für unsere Brotzeit. Nach alter Alpenvereinsmanier wurde alles, natürlich ohne Verpackung und Geschirr, auf den Tisch gelegt und redlich geteilt. Das Essen der anderen schmeckt sowieso immer besser. Und am besten schmeckt es, wenn man alles durcheinander isst, zum Beispiel Salami mit Banane und Kirschgummibärchentopping, vielleicht sogar noch mit einem Stück Käse dazu. Lecker! Das solltet ihr wirklich mal ausprobieren.



Nach der Stärkung ging es durch den Wald, am Graben entlang, vorbei am Eiswasserfall wieder zum Parkplatz zurück, natürlich auch hier nicht ohne entsprechende Spaßeinlagen.

Am späten Nachmittag konnten wir die nassen und erschöpften, aber glücklichen Schneeschuhfüchse ihren bestimmt genauso glücklichen Eltern wieder übergeben. Somit war unsere Mission erfolgreich beendet.

Fest steht auf jeden Fall: Dies war nicht der letzte Ausflug der "schlauen Füchse". Es wurden bereits Pläne für weitere Abenteuer geschmiedet. Lasst euch überraschen, was wir als Nächstes berichten werden.

Michaela Schuberth



Meister Reinecke im "Zuckerhut" ... die schlauen Füchse erkunden ein fremdes Revier

An einem Samstagmorgen fuhren Jochen, Michaela und Jamie mit einem Bus voller männlicher Füchse nach Wunsiedel, um dort die Kletterhalle Zuckerhut zu erkunden.

Nach einer kleinen Orientierungsrunde beschlagnahmten die Jungs als erstes die Boulderhöhle, die sozusagen zum Fuchsbau wurde. Glücklicherweise waren außer uns noch keine anderen Gäste da und so konnten wir uns richtig austoben.

Der Kletterbereich ist im Zuckerhut bis zu 14m hoch, das ist doch noch einmal eine ganz andere

Hausnummer als bei uns in Hof. Der Ein oder Andere musste schon erst mal ganz schön schlucken... naja, Füchse leben ja sonst auch eher unter der Erde.

Nachdem wir auch hier den ganzen Platz für uns alleine hatten, nutzten wir die Gelegenheit noch einige Kletterspiele, wie z.B. Rucksack packen oder Umziehen in der Kletterroute einzubauen. Am frühen Nachmittag brachte das Fuchs-Taxi die Jungs dann wieder in das heimatliche Revier.

Michaela Schuberth





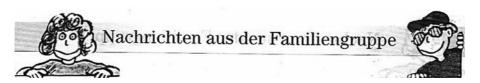




"Fixi", das Maskottchen der "Schlauen Füchse" freut sich, jeden Mittwoch mit einem Mitglied unserer Gruppe nach Hause gehen zu dürfen und viel Tolles zu erleben. Manchmal darf der kleine Fuchs sogar mit in den Urlaub fahren. So kam es, dass unser Fixi kürzlich auf dem Gletscher war. Jugendleiter Jochen nahm den Kleinen mit zum Skifahren auf das Kitzsteinhorn. Seht selber was er dort alles erlebt hat…



Jubiläumstreffen auf der Edelweißhütte 27./28. Dezember 2016



Es ist tatsächlich schon 20 Jahre her. Damals hatte Thomas Deeg als erster die Idee , in unserer Sektion eine Familiengruppe zu gründen. Ein wirklich guter Anlass - dachten sich Uli Felsen und Madeleine Breuer - um zu einem Treffen aufzurufen und Kontakte aufleben zu lassen. Spannend auch zu sehen, wen kennt man noch ? Denn die damals Jüngsten sind schließlich inzwischen mindestens 21 Jahre alt. So trafen sich 24 Leute zwischen Weihnachten und Silvester auf der Edelweißhütte,

um sich gemeinsam an schöne Erlebnisse zu erinnern. Aus fast jeder Familie der nun 15 Jahre aktiven Gruppe war jemand vertreten. Die jungen Leute waren teilweise weit angereist, da die wenigsten noch in Hof wohnen.

Eine Bildergalerie und die alten Jahresprogramme weckten so viel intensiven Gesprächsstoff, dass niemand mehr daran dachte, aktuell zu fotografieren. Darum folgen ein paar Bilder aus früheren Zeiten auf der nächsten Seite.

Madeleine Breuer







Familiengruppe anno 1996









solo - Werksvertretung

Schleizer Str. 125
Tel: 0 92 81 / 8 43 18 Fax: 0 92 81 / 8 42 98
95028 Hof







Klettern, wo einst Knöpfe und Bürsten gemacht wurden

Als ich ein geeignetes Ziel für den diesjährigen Kletterhallenbesuch unserer Familiengruppe suchte, stieß ich durch Zufall auf die Kletterhalle "Knopffabrik" in Zwickau. Eine ehemalige Knopfund Bürstenfabrik zur Kletterhalle umgebaut... das fand ich auf Anhieb interessant.



So trafen wir uns an einem Sonntagvormittag im April mitten in der Altstadt von Zwickau. Es erwartete uns ein ansprechend sanierter Fabrikbau mit Grünanlagen und Parkplätzen. Die Homepage versprach nicht zu viel. Die im Jahr 2011 eröffnete Kletter- und Boulderhalle wurde mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Moderne Elemente mischen sich mit Bruchstein- und Sichtziegelmauerwerk. Die Umkleiden und Duschen sind im Ambiente eines alten Fabrikbaus gehalten.





Die Haupthalle mit 740 m² Kletterfläche bietet Routen zwischen 13 und 16 m Höhe im Schwierigkeitsbereich 3 bis 8. Das Highlight ist natürlich der spektakuläre Schacht zum Dachausstieg in 22 m Höhe. Nachdem wir von unserer Kletterhalle doch etwas niedrigere Verhältnisse gewöhnt sind, ist das dann schon mal eine ganz andere Hausnummer. Im vorgelagerten Flügel gibt es einen speziellen Anfänger- und Kinderbereich mit gut fünfeinhalb Meter Kletterhöhe und ein paar netten Details, wie Strickleitern, Tarzanseilen und Kicker. Und wem es ohne Seil lieber ist, vergnügt sich in der Boulderhöhle.

Die Kids und die Eltern konnten sich also nach Lust und Laune austoben und wir hatten alle viel Spaß zusammen.

Zum Abschluss dieses wunderschönen Klettertages bummelten wir dann noch in die Altstadt, denn an so einem herrlichen Frühlingstag war der Besuch einer Eisdiele Pflicht.

Michaela Schuberth









95028 Hof Friedrichstr. 13

Tel: 09281/16439





Zugspitze Nordwand











Durch die Rubihorn Nordwand



Nach unserem Erfolg an der Zugspitze vor zwei Wochen, wollten wir unbedingt noch dieses Jahr in eine weitere Nordwand einsteigen. Manchmal klappt es dann eben auch mal mit dem Wetter und so boten sich am vorletzten Dezemberwochenende noch einmal perfekte Bedingungen an.

Als Ziel haben wir uns die Nordwand des eher unbekannten Rubihorns im Allgäu ausgesucht. Die Anfahrt ist hier nicht ganz so weit und die Wand umfasst nur 400 Höhenmeter, welche wir an einem Tag überwinden wollen.

Anstieg

Bis zum Gipfel sind es trotzdem insgesamt 1080 Höhenmeter. Gegen neun Uhr starten wir mit gepackten Rucksäcken und überwinden die ersten Meter über die Klamm.

Innerhalb einer Stunde kommen wir an der Abzweigung vom Normalweg in die Nordwand an. Jetzt gilt es aber erst einmal das riesige Schotter- und Geröllfeld zu überwinden, welches ein Felssturz von 1987 verursacht hat. Mühsam kämpfen wir uns Richtung Wandfuß, wo wir auch gleich von ein paar herabfallenden Steinen begrüßt werden. Helm aufsetzen! Das steile Schneefeld ist etwas einfacher zu begehen. Endlich kommen wir an der höchsten Stelle des Geröllfeldes in einem Kessel an, welcher den Ausgangspunkt der Kletterroute markiert.

Kletterroute durch die Nordwand

Mit Vergnügen befreie ich meinen Rucksack vom schweren Seil und wir binden uns ein. Nachdem mir vor zwei Wochen der Vorstieg zustand, legte dieses Mal Felix los und überwand gleich beim Einstieg ein paar Stellen im Grad IV-.

Der Kalkstein lässt sich gut klettern, auch wenn er ziemlich brüchig ist. Immer wieder halten wir den Griff unserer Wahl lose in den Händen und legen ihn anschließend vorsichtig bei Seite.

Ehe wir uns versehen, stehen wir bereits am zweiten Standplatz.

In der nächsten Seillänge, für welche wir fast das komplette 60m Seil benötigen, überwinden wir eine knifflige Stelle mit einigen Platten und schmalen Tritten.

In der dritten Seillänge übernehme ich dann den Vorstieg. Mit leichten Orientierungsschwierigkeiten und wenig Möglichkeiten zur Zwischensicherung, bahne ich mir den Weg durch das Gelände im zweiten bis dritten Grad. Noch ein Standplatz, die Stimmung ist sehr gut. Wir schätzen, dass die Hälfte der Wand bereits hinter uns liegt und bis auf eine weitere IV- Stelle sollten keine größeren Probleme mehr auf uns zukommen. In der nächsten Seillänge finden wir das Wandbuch, in das Felix uns natürlich sofort begeistert einträgt.

Dem Himmel nah, der Arbeit fern, so ham' wir das Leben gern! – Toby, Baschdl, Felix 17.12.2016 Schon jetzt gefällt uns die Route ausgesprochen gut. Der Ausblick tut sein Übriges für einen perfekten Samstag.

Ausstieg und Eisklettern

Kurz nach dem Wandbuch finden wir auch schon den Ausstieg aus der Kletterroute. Laut Kletterführer gibt es nun zahlreiche Möglichkeiten. Da wir von dem Eisfall zu unserer linken beeindruckt sind und jeweils Eisgeräte dabei haben, entscheiden wir uns für diesen Weg. Das Eis ist etwas spröde, gibt den Hauen und Steigeisen jedoch ausreichend Halt. Auch der nachfolgende Schnee ist angefroren und lässt uns schnell vorankommen.



Einige Sicherungen legen wir trotzdem noch, denn das Gelände ist zwischendurch immer noch 60-70° geneigt. Doch ganz so einfach präsentiert sich uns das Rubihorn dann doch nicht. Als wir immer weiter aufsteigen, merken wir nicht, dass wir zu weit rechts gehen. Als wir den Fehler bemerken, sind wir bereits kurz unter dem letzten Aufschwung und der Quergang erscheint uns zu schwierig. Wir entscheiden also über einen großen, ca. 5m hohen Riss zum Grat aufzusteigen.

Als ich dort ankomme und die beiden anderen am Seil nachhole, sehen wir noch die letzten Sonnen-



strahlen hinter dem Berg verschwinden. Gipfelsturm

Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, bevor uns die Dunkelheit die Wegsuche deutlich erschwert. Wir machen uns also zügig auf, um teils auf dem Grat. teils knapp unterhalb die letzten 100 Höhenmeter zurück zu legen. Erste Zweifel kommen auf. Führt dieser Weg überhaupt zum Gipfel? Zwei Seillängen später dann die Erleichterung, das Gipfelkreuz zeigt sich direkt über uns. Da wir seit dem Grat keinen Standplatz mehr gebaut hatten, gehen mir nun die Sicherungen aus. Mit den letzten zwei Expressen erreiche ich nach 5,5h in der Nordwand den Gipfel. Schnell hole ich die beiden anderen nach. Felix, der als letzter das ganze Material wieder einsammeln musste, kommt wie ein überfüllter Weihnachtsbaum mit Schlingen, Expressen und Keilen behangen oben an.

Die Freude war groß und bei einbrechender Dunkelheit stoßen wir auf das Rubihorn und eine weitere Nordwand in einer tollen Seilschaft an.

Den Abstieg bewältigen wir mit Stirnlampen über den Normalweg in knapp unter zwei Stunden, bevor es endlich raus aus den Bergschuhen geht.

Tobias Kupek - adventureblog.eu



Neue "Boulderhöhle" im Sportpark Untreusee offiziell eröffnet

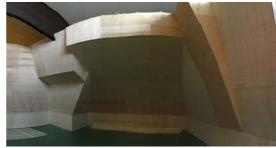


Die neue "Boulderhöhle" im Sportpark Untreusee wurde am Sonntag, den 19.02.2017 offiziell eröffnet. Die verantwortlichen des DAV Hof haben alle Helfer zu einem internen Helferfest eingeladen und ihnen die Möglichkeit gegeben, als erste an der neuen Boulderwand zu klettern. Bereits einen Tag später stand die Boulderhöhle dann allen Kletterern der Sektion zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. Wir möchten uns auch auf diesem Weg

nochmal ganz herzlich bei allen Helfern bedanken, die in ca. 1500 Arbeitsstunden den Bau der Boulderwand unterstützt haben. Durch diese Mithilfe konnten wir den Bau komplett in Eigenleistung stemmen. Und wie es nun mit unserem Eigenbau weitergeht, werden die nächsten Tage, Wochen oder erst Monate zeigen...

Martin Griesbach







Auf der Suche nach Eis



2017 soll ganz im Klettersinne starten und was wäre im Januar nicht passender als Eisklettern? Da in den Alpen selbst der Schnee noch auf sich warten lässt, verschlägt es uns weit in den Norden. Am Nachmittag des 1. Januars landen wir in Oslo. Von dort aus fahren wir Rjukan, eines der schönsten Eisklettergebiete Europas an. Gegen 20:00 Uhr erreichen wir unser Ziel. Den ersten Abend verbringen wir damit die Ausrüstung zu sortieren und trotz der hohen Alkoholsteuer auf unsere Reise anzustoßen.

Am nächsten Morgen starten wir recht gemütlich. Da die Sonne im Januar in Rjukan erst gegen 9:30 Uhr aufgeht können wir ausschlafen und nach dem Frühstück und einem kurzen Verpflegungsstop loslegen.

Die Bedingungen sind aktuell zum Eisklettern nicht optimal. Es ist schlichtweg zu warm. Doch wir haben ein paar Tipps bekommen und wollen heute an die Nordseite des 1.880 m hohen Gaustatoppen. Durch die Höhe und geringe Sonneneinstrahlung

finden wir hier hoffentlich kletterbares Eis.

Bereits auf dem Hinweg sehen wir entlang der Serpentinen zahlreiche kleine Wasserfälle, teils zwar bereits gefroren, überwiegend aber zu nass. Auf 900 Höhenmeter stellen wir das Auto ab und machen uns zu Fuß in Richtung Wand auf.

Für den Zustieg benötigen wir ca. eine Stunde, bei der wir aber bereits die tolle norwegische Landschaft genießen können. Der Weg führt uns über Fels, Eis und Schnee bevor wir endlich das lang ersehnte Eis vor uns sehen.

Nach einem kurzen Test mit den Pickeln befinden wir es als kletterbar und legen die Gurte an.

Die erste Route

Los geht's und nach einigen vorsichtigen Tritten und splitterndem Eis steckt die erste Eisschraube. Kurz danach folgen Nummer 2 bis 6, bevor Felix mir "Stand" zuruft.

Während ich seinem Aufstieg folge, versuchen sich die anderen bereits an dem Eisfall weiter rechts. Die frisch geschliffenen Hauen beißen sich gut ins



türkise Eis und ein paar anstrengende Züge später stehen wir auf dem 20 m hohen Eisfall und sichern uns am Standplatz. Die erste Seillänge wäre geschafft. Um uns noch etwas aufzuwärmen klettern wir die nächsten paar Routen am Toprope.

Der Wind pfeift uns ganz schön um die Ohren, minus 10 Grad hat es auf der Anhöhe. Doch wir steigen noch eine weitere Route vor, 30 m sind es nun. Als Felix den Eisfall poliert, bin ich froh meinen Helm dabei zu haben.

Der Stand ist mit zwei Bohrhaken versichert und wir genießen noch einen letzten Aufstieg bevor wir die Seile wieder abziehen und unsere Sachen packen. Bei Sonnenuntergang geht es an den Abstieg.

Zurück im Tal lassen wir unseren ersten Klettertag mit einer großen Portion Bratkartoffeln ausklingen. An solche Klettertage können wir uns gewöhnen. Auf den Gaustatoppen

Der zweite Tag in Rjukan beginnt erstmal wieder damit viel Material zu sortieren und zu packen. Etliche Karabiner, Bandschlingen, Expressen, Eisschrauben, Ersatzhandschuhe und zwei Halbseile finden ihren Weg in den Tagesrucksack.

Auskundschaften in Krokan

Nach einem Tipp von zwei Kletterern fahren wir heute ins Gebiet Krokan. Hier soll es neben zahlreichen kleinen Routen auch erste Mehrseillängen geben. Voller Motivation stampfen wir durch gefrorenen Schnee zur Einstiegsstelle.

Leider finden wir dort nicht so stabiles Eis vor wie wir erhofft hatten.

Der restliche Vormittag wird zu einer Erkundungstour durch die beeindruckende Eislandschaft. Wir sehen uns den Rjukanfossen an, einen gigantischen 104 m hohen Wasserfall, der in die riesige Schlucht mündet. Kletterbares Eis finden wir jedoch keines.

Mittags machen wir noch einen kurzen Abstecher zum Museum von Rjukan. Die Stadt mit 3.400 Einwohnern hat auch eine geschichtliche Bedeutung.



Im 2. Weltkrieg wurde hier Deuterium hergestellt, welches für die Anreicherung von Uran benötigt wird. Das sogenannte "Heavy Water".

Um wenigstens noch etwas aktiv zu werden, gehe ich noch eine kurze Runde Laufen, bevor wir den Tag ruhig beenden.

Bergsteigen am Gaustatoppen

An unserem dritten Tag in Norwegen wollen wir auf den Gaustatoppen, den mit 1.883 m höchsten Berg der Region Telemark. Von ihm aus erhoffen wir uns einen weiten Blick

Da uns der Normalweg etwas zu kurz erscheint, wollen wir uns eine Route durch die Nordseite des Berges suchen. Hier haben wir bei unserem letzten Besuch bereits ein paar gute Schneerinnen entdeckt, in denen wir aufgrund der niedrigen Temperaturen von minus 10 Grad am Berg guten Firn erwarten.

Gegen 10:00 Uhr starten wir am Parkplatz in Richtung Gipfel.

Nach einer halben Stunde Anstieg erreichen wir die angepeilte Rinne und finden, wie erhofft, perfekten Firn vor. Also ab in die Steigeisen und die Höhenmeter schwinden nur so vor sich hin.

Fast im gesamten östlichen Teil der Nordwand finden wir gutes Gehgelände mit 40 bis 50 Grad Hangneigung vor, das Seil bleibt im Rucksack.

Auch das Wetter spielt gut mit, wir haben wolkenlosen Himmel. Einzig der starke Wind macht uns zu schaffen. Bereits im Tal hatten wir Windgeschwindigkeiten von 30 km/h. Hier oben pfeift es uns nun so richtig um die Ohren.

Als ich mich mitten in der Wand bücke, um ein Steigeisen nochmal fest zu ziehen, sehe ich im Augenwinkel noch, wie sich meine Thermoskanne aus der Seitentasche meines Rucksacks verabschiedet und rasant das Schneefeld hinab saust. Nix mehr zu machen. Kurz amüsiert mich der Gedanke, dass es ausgerechnet die Flasche der Marke Neverlost war und wir steigen weiter.

Ca. 200 Höhenmeter unter dem Gipfel queren wir in den Ostgrat. Hier gehen die Windböhen so richtig durch und es weht uns fast aus dem Stand.

Windiger Gipfelsturm

Doch Steigeisen und Pickel finden festen Halt im vereisten Schnee und in den ersten Sonnenstrahlen seit Tagen überwinden wir die letzten Meter zum Gipfel. Dort angekommen, genießen wir kurz





die gigantische Sicht. Ein Sechstel von ganz Norwegen ist von hier oben zu überblicken, bevor wir auf allen Vieren zum Winterraum der Hütte gehen. Der Wind ist fast unerträglich. So haben wir einen knapp unter 2.000 m hohen Berg auch noch nicht erlebt.

Den letzten Grat zum Gipfelkreuz lassen wir aufgrund der starken Winde heute aus.

Im Biwakraum wärmen wir uns kurz auf und genießen die mitgebrachte Schokolade. Eine halbe Stunde später trifft auch der Rest der Truppe ein und Heiko überreicht mir stolz die verlorene Thermoskanne. "Lag an einem Felsen 'rum." sagte er nur kurz.

Nach einigen weiteren obligatorischen Gipfelbildern ging es zügig an den Abstieg über die Normalroute. Der Weg führte über den östlichen Grat bis ins flachere Gelände. Geniale Aussichten inklusive.

Auf den letzten Metern versuchte sich Felix dann noch am Ice bouldering in der Horizontalen. "Extreme".

Mit dem Auto ging es zügig zurück zur Unterkunft und zum verspäteten Gipfelschnaps. Ein genialer Bergtag auf dem Gaustatoppen.

Tobias Kupek - "adventureblog.eu"



24 STUNDEN FITNESS



Wochenpreise
5,99 € 6,99 €

im 12 Monatsabo

inkl. Getränkeflatrate

8,99€

im 6 Monatsabo

Das Fitness-Studio in Bayreuth und Hof

Dieselstraße 2 • 95448 Bayreuth • Tel. 0921-1502171 Kulmbacher Straße 105a • 95030 Hof • Tel. 09281-1442323



Besuchen Sie uns

im Brauereikontor Alte Plauener Straße 24, Einfahrt Schleizer Straße

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 07:00- 17:30 Fr: 07:00- 17:00 Sa: 08:00- 12:00

oder im Internet unter www. meinel-braeu. de



MTB-Gruppe feiert den Jahreswechsel auf der Edelweißhütte



Den Jahreswechsel in das Jahr 2017 feierten 16 Personen auf der Edelweißhütte.

Mit einem Wintergrillen am Freitagabend begann das Wochenende im Fichtelgebirge. Die Winterwanderung am Samstag bei zapfigen Temperaturen führte über den Rudolfstein zum Schneeberg, dem höchsten Gipfel des Fichtelgebirges. Zurück ging es dann bei dieser vierstündigen Wanderung über die Egerquelle. Pfefferbeißer, Tee und Glühwein retteten die Männer und Frauen über den Tag.

Die frischen Krapfen von der Ofenplatte schmeckten vorzüglich zum Kaffee.

Gemeinsam wurde der Gottesdienst am Altjahresabend in der Weißenstädter St. Jakobuskirche gefeiert.

Festlich ging es beim Abendessen in der gemütlichen Edelweißhütte zu. Viele Leckereien der Teilnehmer trugen zu einem wirklich gelungenen Festmahl bei. Die Frauen bereiteten mit Ihrem Geschick und Geschmack eine festliche Tafel vor. Die Männer kümmerten sich natürlich um Getränke, wie edlen Prosecco und Fassbier der Kulmbacher Kommunbräu. Mit Akkordeon, Gitarre und bekannten Liedern stimmte man sich auf Silvester ein.

Drei – Zwei –Eins – 2017!!!! Gemeinsam begann man das neue Jahr mit vielen guten Wünschen, sei es persönlich oder auch für anstehende gemeinsame Biketouren. Es wurde weiter gefeiert mit Weißenhaider Dorfbewohnern. Eine Mitternachtssuppe erwärmte und weckte wieder alle Lebensgeister. Nach einer geruhsamen Nacht und einem Neujahrsbrunch verabschiedete man sich und war glücklich über den gemeinsam verbrachten Jahreswechsel. Danke für die Hüttenverantwortlichen. Schön, dass wir Hofer Alpenvereinler solch ein Schatzkästchen haben.

Gerhard Ried





Bikecheck wird immer beliebter



Am 11. Februar 2017 wurde nun schon zum dritten Mal für DAV-Mitglieder in der Bikestation Hof ein Bikecheck angeboten.

Die Teilnehmer werden jährlich mehr, so Sebastian Oertel einer der Inhaber. Gut, dass das Thema "sicheres Bike" immer mehr Platz und Bewusstsein gewinnt. Bei diesem lockeren Treffen gab es viele Gespräche, Erlebnisse der letzten Touren wurden geteilt und Vorfreude auf anstehende Herausforderungen war deutlich zu spüren. Die Schrauber der Bike Station machten einen prima Jobund ließen sich dabei auch über die Schulter blicken!

Gerhard Ried





Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!





Bei strahlendem Sonnenschein und klirrender Kälte trafen sich 27 Senioren der DAV Sektion Hof zu einer Wanderung. Start war der Pfaffenteich. Über Osseck ging es dann nach Pirk. Dazu gehört eine zünftige Einkehr mit regen Gesprächen. Kurz vor der Dämmerung ging es dann zurück. Und so endet dieser Spaziergang mit dem Ende des oben begonnenen geflügelten Wortes:



»Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da.«

Christa Unglaub













Unsere Philosophie:

Gutes und sicheres Wohnen

... in einer von mehr als 3.500 Wohnungen in den besten Wohnlagen Hofs - damit Träume Wirklichkeit werden.

Baugenossenschaft Hof eG An der Michaelisbrücke 1 · 95028 Hof

Telefon 09281 7353-12 wohnung@bg-hof.de • www.bg-hof.de

Baugenossenschaft Hof



Nordic Walking am Untreusee



und Freude wird einmal in der Woche - bei iedem

Wetter – der Untreusee umrundet. Dank der Som-



merzeit werden die Touren ab Ende März noch bei Tageslicht bzw. in der Dämmerung gelaufen. Im Winter dagegen waren bei Dunkelheit und fehlendem Vollmond die Stirnlampen zur Orientierung eine sehr gute Hilfe. Auf dem Bild fehlen jedoch ein paar eifrige Teilnehmer.

Detmar Wilczek







Winnebachseehütte

Die Winnebachseehütte ist nur zu Euß zu erreichen

Art: Kategorie I, bewirtete Hütte

Gebirgsgruppe: Stubaier Alpen (2.361 m)

Schlafplätze: 15 Zimmerlager, 32 Matratzenlager, 5 Notlager, 12 Lager im Winterraum (ganzjährig geöffnet)

Ende Februar bis Anfang Mai und Ende Juni bis Mitte Oktober geöffnet.

Hüttenwirt: Michael Riml

Telefon Hütte: +43(0) 52 53-51 97 Hüttenwirt im Tal: +43(0) 52 53-59 66 Internet: www.winnebachseehuette.com F-Mail: winnebachseehuette@aon.at



Edelweißhütte

Art: Selbstversorgerhütte Gebirgsgruppe: Fichtelgebirge

Schlafplätze: 27 Bettenlager, verteilt auf

4 Räume, ganzjährig geöffnet

Hüttenwart: Werner Ried, Tel.: 09281-5 24 55 Internet: www.edelweisshuette.dav-hof.de F-Mail: edelweisshuette@day-hof.de



Enzianhütte

Art: Selbstversorgerhütte

Gebirgsgruppe: Fränkische Schweiz Schlafplätze: 8 Lager, keine Betten

ganzjährig geöffnet

Hüttenwart: Stefan Düring, Tel.: 0173-4 92 30 12

Internet: www.enzianhuette.dav-hof.de E-Mail: enzianhuette@day-hof.de







Hüttenwart auf der Edelweißhütte gesucht.

Zum Jahresende 2017 möchten unsere Hüttenwarte Werner und Ute Ried ihr Ehrenamt in jüngere Hände legen. Aus diesem Grund suchen wir einen Nachfolger für diese interessante und abwechslungsreiche Aufgabe. Selbstverständlich stehen Werner und Ute dem neuen Hüttenwart(en) auch weiter mit Rat und Tat zur Seite

Was erwartet Dich/Euch?

Der Hüttenwart bzw. die Hüttenwartin...

Amtsdauer und Wahl

wird vom Vorstand auf die Dauer von 3 Jahren bestimmt.

Hauptaufgaben

- organisiert und verwaltet die Belegungen,
- erhält und steigert die Attraktivität der Hütte.

Wichtige Einzelaufgaben

- kontrolliert und überwacht Zahlungseingänge in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister und der Hüttenhilfe.
- unternimmt regelmäßige Begehungen vor Ort,
- organisiert ehrenamtliche Arbeitseinsätze zum Erhalt der Hütte,
- erstellt in Absprache mit dem Vorsitzenden/Schatzmeister den Hüttenbericht.

Entscheidungsaufgaben

- bewirtschaftet das zur Verfügung gestellte Budget,
- ist Mitglied des Beirates der Sektion.

Unterschriftenbefugnisse

ist im Rahmen der übertragenen Aufgaben unterschriftsberechtigt.

Notwendige Voraussetzungen

- besitz fundierte handwerkliche Kenntnisse.
- hat Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen,
- hat Organisationstalent.

Wünschenswerte Kompetenzen

verfügt idealerweise über Kenntnisse am PC sowie im Umgang mit Onlinekommunikation.

Bei Interesse oder Fragen wendet Euch bitte vertrauensvoll an unseren 1. Vorsitzenden Jochen Pfaff.



SIE HABEN DAS ZIEL. WIR KENNEN DEN WEG.

Wildlicht gestaltet moderne Werbung für Ihr Unternehmen.

Na, neugierig?

Dann melden Sie sich unter wildlicht@die-jaeger.de oder besuchen Sie unsere Homepage www.die-jaeger.de/wildlicht



Weihnachtsfeier des Hofer Alpenvereins am 3. Dezember 2016



Höhepunkt am Ende des besinnlichen Abends war wieder der Besuch des Nikolaus in Person von Gerhard Ried. Modern ausgerüstet mit "Wisch-Brettla" blickte er stimmgewaltig, humorvoll und auch zum Nachdenken auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Für alle Kinder und Jugendlichen hatte er kleine Präsente dabei. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied "Macht hoch die Tür die Tor macht weit" wurde die gelungene Feier beendet

Klaus Welzel

Zum Ende des Alpenvereinsjahres lud die Sektion Hof zur traditionellen vorweihnachtlichen Feier ein, diesesmal nach Stegenwaldhaus in den Gasthof Leupold.

Vor der eigentlichen Feier wurde natürlich auch wieder gewandert. Rund 60 Alpenvereinler, darunter auch viele aus der Jugend- und Familiengruppe, machten sich zunächst über Wiesen und Wälder auf den Weg. Als es langsam dämmerte war die Stelle erreicht, an dem dank einiger Helfer Glühwein, Lebkuchen und Plätzchen ausgegeben wurden.

Inzwischen schon dunkel geworden setzten die Wanderer mit Fackeln und Stirnlampen die Runde bei klarem Sternenhimmel fort und erreichten schließlich wieder den Gasthof in Stegenwaldhaus. Nach dem gemeinsamen Abendessen in dem weihnachtlich geschmückten Saal begrüßte der Erste Vorsitzende Jochen Pfaff die nun rund 130 Anwesenden. Die musikalische Umrahmung übernahm die Irish Folk Gruppe "Cooley's Company" unter Leitung von Cordula Schiller. Daneben sorgten die Harfenmusik von Helene Bodenschatz, die Akkordeonklänge von Moritz Gruber und die Lesung einer Weihnachtsgeschichte durch Brigitte Heym für besondere Abwechslung.









Versand Sektionsmitteilungen / Mitteilung E-Mailadresse

Bisher erhalten unsere Mitglieder zweimal im Jahr die Sektionsmitteilungen kostenfrei mittels Postzustellung oder durch Austragen von freiwilligen Helfern direkt ins Haus. Nachdem die Versandkosten nicht unerheblich sind und die Helfer auch immer weniger werden, fragen wir Sie, ob Sie künftig auf die Zustellung der gedruckten Sektionsmitteilungen verzichten würden, da sie im Internet auf unsere Homepage im Ordner Archiv jederzeit gelesen werden können.

Außerdem bitten wir Sie uns Ihre E-Mailadresse zukommen zu lassen damit wir Sie kostengünstig und schnell mit Infos aus dem Vereinsleben versorgen können.

Schreiben Sie uns dazu eine kurze E-Mail an unsere Geschäftsstelle unter: info@dav-hof.de

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die uns durch Geld- und Sachspenden unterstützt haben, insbesondere auch für den Umbau unserer Winnebachseehütte.

Der Vorstand

Haben Sie eine neue Bankverbindung oder sind Sie in letzter Zeit umgezogen?

Wenn Sie uns für Ihren Mitgliedsbeitrag ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, teilen Sie uns bitte zeitnah mit, wenn sich Ihre Bankverbindung (IBAN, BIC) geändert hat. Bei nicht mehr bestehender Bankverbindung entsteht ein Rücklauf beim Einzug des Jahresbeitrages, welcher mit einer Gebühr von bis zu 5,00 € belastet ist, die wir an unsere Mitglieder weitergeben müssen.

Bei einem Wohnungswechsel erbitten wir ebenfalls zeitnah Ihre Änderungsmeldung, da Sie sonst unsere Vereinshefte sowie die Zeitschrift Panorama nicht mehr erhalten.

Bitte schicken Sie die Änderungsmeldung nicht an den Hauptverein nach München, sondern per Brief oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle oder Mitgliederverwaltung.

Der Schatzmeister

Redaktionsschluss für unser nächstes Vereinsheft Nr. 42, ist Samstag, der 30. September 2017.

Die Redaktion



Neumitglieder

Im Zeitraum 01.10.2016 bis 31.03.2017 sind folgende Mitglieder in die Sektion eingetreten:

Baier, Wolfgang, Helmbrechts Bauer, Heiko, Laufenburg Beyer, Rolf, Naila Döhla, Katja, Stammbach Döhla, Stefan, Stammbach Döhla, Michael, Münchberg Döhla, Lukas, Münchberg Döhla, Anke, Münchberg Egelkraut, Volker, Oberkotzau Eidt, Finn, Hof Faust, Eva, Hof Gampert, Naemi, Hof Goller, Manuela, Trogen

Hahn,Benjamin, Hof
Heidemann, Patrick, Hof
Hofmann, Anna, Hof
Hornfeck, Christoph, Geroldgrün
Knöchel, Martina, Oberkotzau
Kopp, Benjamin, Hof
Kreuzhuber, Bettina, Dorf/Pram
Lienke, Matthias, Hof
Maticka, Robert, Rehau
Pfeifer, Marlene, Helmbrechts
Puchta, Elisabeth,

Berg - Rudolphstein Ruppert, Christian, Hof Santek, Tomislav, Hof Saupe, Emmely, Tauperlitz Schmalz, Marion, Hof Schobert, Jens, Riemerling Schönfeldt, Silas, Gattendorf Schwarz, Mirjam, Köditz Suppe, Thomas, Mainleus Wolfrum, Katrin, Laufenburg Wolfrum, Johannes, Hof

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder auf das herzlichste und wünschen erlebnisreiche Unternehmungen und qute Kontakte im Kreise unserer Sektion.





Fuhrmannstraße 19 · 95030 Hof/Saale Telefon 09281/65522 · Fax 09281/65551 \approx E-Mail: kfz-hans.jahn@t-online.de \ll

Liebe Mitglieder, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen die Firmen, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe unserer Sektionszeitung unterstützen.



Nachruf

Die Sektion Hof des Deutschen Alpenvereins trauert um sein für die Sektion in diversen Funktionen tätiges Mitalied

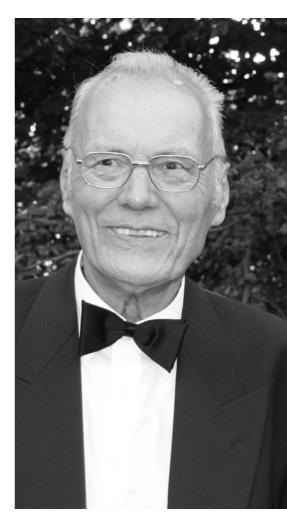
Gustav Reichel, verstorben am 31. Januar 2017 im Alter von 80 Jahren.

Ehrenratsmitglied Gustav Reichel war seit 1956 Mitglied in der DAV-Sektion Hof. Bereits ab 1962 war er unermüdlich für das Vortragswesen verantwortlich. Viele interessante und namhafte Referenten aus der Welt des Bergsports konnte er für unvergessliche Vortragsabende gewinnen. So waren u. a. bekannte Personen wie Gaston Rebuffat, Luis Trenker, Reinhold Messner, Toni Hiebeler, Kurt Diemberger, Hans Gsellmann, Hans Steinbichler, Alexander Huber und Bernd Ritschel in Hof zu Gast. Von 1990 bis 1993 war Gustav zudem auch noch weiteres Vorstandsmitglied. 2014 wurde er zum Ehrenratsmitglied gewählt. Aus dem Beirat war er nicht wegzudenken und er übernahm auch oft Sonderaufgaben wie z.B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Neben seiner 55-jährigen Vereinsarbeit führte Gustav zahlreiche Touren und organisierte etliche Gemeinschaftsfahrten. Außerdem hielt er eigene Lichtbildervorträge über seine Unternehmungen in den Bergen.

Gustav war bis zuletzt aktiv. Er war gerade in Sachen Werbung für seinen letzten organisierten Vortrag unterwegs als er verstarb. Diesen Vortrag "Bergsteiger-Paradies Dolomiten" des Bergführers Albert Steinbacher am 17. Februar 2017 im Haus der Jugend konnte er leider nicht mehr miterleben. Für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein sind wir ihm sehr dankhar.

Der Alpenverein Hof wird seinem Bergkameraden Gustav Reichel stets ein ehrendes Gedenken bewahren





Wir gedenken unserer seit Oktober 2016 verstorbenen Mitglieder

Drechsel, Helmut, Geroldsgrün Oelschlegel, Willi, Hof Prell, Karlheinz, Hof Reichel, Gustav, Hof Ruppert, Peter, Goldkronach Sattler, Hans, Hof Wunderlich, Helmut, Feilizsch

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Im Zeitraum vom 01.10.2016 bis 31.03.2017 konnten wir folgenden Geburtstagsjubilaren gratulieren

95 Jahre

Lang, Gottlob

80 Jahre

Baier, Werner
Binder, Gerold
Dietel, Peter
Drechsel, Gertrud
Helldörfer, Christine
Köpf, Hartmut
Nicklas, Dieter
Örtel, Kurt
Schmidt, Reiner

Semmelrath-Fritz, Hannelore

Thannheiser, Dietbert Zierath. Horst

75 Jahre

Beichel, Jochen Börner, Peter Dietel, Frieda

Gerstner, Günter Hoffmann, Karl Jungmann, Winfried Mainz, Arvid

Fleischmann, Irmgard

Möckl, Ursula Nicklas, Renate Otto-Knust, Ellen Pößnecker, Günter

Rammensee, Karl-Hermann

Schaller, Manfred Schmidt, Marianne Schmidt, Fred Stadelmann, Günter Weber, Axel



Mitgliedschaften und Beitragssätze der DAV Sektion Hof, gültig ab 01.01.2017

Mitgliedschaft	Beschreibung/Voraussetzung	Jahresbeitrag	Beitrag* ab 01.09.
A-Mitglied Vollbeitragszahler	A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 25.Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.	53,00 €	30,00€
B-Mitglied ermäßigter Beitrag	B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung auf Antrag	33,00 €	20,00€
0 0	a) Mitglieder, deren Partner als A- oder B-Mitglied gem. Absatz b) bis c) oder als Junior angehört	33,00 €	20,00€
	b) Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben (auf Antrag)	33,00 €	20,00€
	c) Aktiv Mitglieder der Bergwacht	33,00 €	20,00€
	d) Schwerbehinderte ab vollendetem 18. Lebensjahr und einer Behinderung von mindestens 50 % (auf Antrag).	33,00 €	20,00€
C-Mitglied Gast-Mitglied	Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder Junior oder Gast-Mitglied als Kind/Jugendlicher einer anderen DAV-Sektion angehören.	15,00 €	10,00€
D-Mitglied	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum	32,00 €	20,00€
Junior	25. Lebensjahr, auch Schwerbehinderte (auf Antrag).		
J-Mitglied	Mitglieder in der Jugendgruppe vom 14. Lebensjahr bis zum	20,00 €	15,00€
Jugendbergsteiger	vollendeten 18. Lebensjahr (einzeln, nicht in einem Familienverbund).		
K-Mitglied Kindermitglied	Kind/Jugend als Einzelmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Auf Antrag gilt ein Kind auch dann als Kind, wenn es das 18. Lebensjahr vollendet hat und wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist.	15,00 €	10,00 €
Familienmitgliedschaft	Beide Elternteile und deren Kinder unter 18 Jahren. Familienmitglieder sind Mitglieder einer Gruppe, bestehend aus: A-Mitglied + B-Mitglied + K/J-Mitglied, sofern alle die gleiche Adresse und Bankverbindung haben und vom Alter obigen Bedingungen entsprechen.	90,00 €	60,00 €
Kinder/Jugendliche im F	amilienverbund und von allein erziehenden Mitgliedern	0,00€	0,00€
sowie Schwerbehinderte	e mit mind. 50 % Behinderung.		
Aufnahmegebühr	Eine Aufnahmegebühr wird generell erhoben. Sie entfällt bei einem Sektionswechsel (Bestätigung der bisherigen Sektion erforderlich) und wenn bereits ein Familienmitglied als Mitglied der Sektion geführt wird.	10,00€	10,00€

Die Beiträge in der mit * gekennzeichneten Spalte gelten nur für Neumitglieder, welche ab dem 01.09. eines Jahres der Sektion beitreten und nur für das restliche Kalenderjahr. Fragen zu den Mitgliedschaften und Beiträgen richten Sie bitte an: mitgliederverwaltung@dav-hof.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünsch-

An die Sektion

DAV Sektion Hof e.V.

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Mitgliederverwaltung

Straße, Hausnr.

Friedrichstraße 25

PLZ, Ort

95028 Hof

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die

Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Name		Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)			
Straße / Hausnummer				
PLZ / Wohnort				
Telefon		Telefon mobil		
E-Mail				
Ort, Datum				
Unterschrift (bei Minderjäh	rigen eines/einer ge	setzlichen Vertreters/Vertreterin)		

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail	Telefon	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners		

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes, weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (gedruckt oder digital, s. unten) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, noch durch Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins statt.

Ich habe die oben stehenden Infori	ationen zum Datensch	nutz zur Kenntni	is genommen und	akzeptiert:
------------------------------------	----------------------	------------------	-----------------	-------------

Ort, Datum			Unterschrift des Antragstellers und ge	ft. des Partners	
		e der Bundesverband des DAV m e rmittlung der E-Mail-Adresse an			
Ort, Datum	ort, Datum		Unterschrift des Antragstellers und gg	f. des Partners	
		e der Bundesverband des DAV, so nummern an Dritte ist dabei aus		nmern zum Zwecke der Kommunikation	
rt, Datum		Unterschrift des Antragstellers und gg	rf. des Partners		
Mitgliedern	nagazin DAV Panor	Zusendung des DAV Panorama u ama: gazin DAV Panorama nicht als go	_	ritaler Form beziehen.	
_	g eines SEPA-l ige die DAV-Sektion	astschriftmandats	Vorname und Name (Kontoinhaber) Name des Kreditinstitutes		
Name / Sitz der Sek DAV Sekt Gläubiger-Identifika	tion tion Hof e.V.	tion ausgefüllt)	IBAN DE		
DE98ZZZ	200000142250				
Zugleich weise		Lastschrift einzuziehen. an, die von der DAV-Sektion auf ulösen.		er SEPA-Basislastschrift wird mich die ug in dieser Verfahrensart unterrichten z mitteilen.	
		von acht Wochen, beginnend mit unternehmen vereinbarten Bedi		ttung des belasteten Betrages verlangen.	
Ort, Datum			Unterschrift (bei Minderjährigen eine	s/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	
		inkverbindung ändert, teilen Si It ist, haben Sie keinen Versiche		ktion für den Beitragseinzug mit. Denn	
		tsstelle ausgefüllt!			
Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab	
Mitgliedsnummer	1	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am	





Jahresprogramm 2018 Eure Wünsche sind gefragt!

Wandern in den Dolomiten, ein 4.000er in den Westalpen, ein Ausbildungskurs im Eis oder doch der Klettersteig für Anfänger? Immer wieder stehen unsere Jugend-, Familiengruppen-, Fachübungs- und Wanderleiter vor der Qual der Wahl ... Wo soll es im nächsten Jahr hingehen.

Damit wir aber auch Eure Interessen bei unserer Entscheidung genügend berücksichtigen können, benötigen wir Eure Hilfe. Bitte sendet uns bis 30. September 2017 Eure Vorschläge wo es im nächsten Jahr hingehen soll. Wir werden dann versuchen diese Anregungen im Programm für 2018 zu berücksichtigen. Es kann auch einmal eine Tagestour sein.

Kontakt:

Tourenreferent Klaus Welzel: klaus.welzel@dav-hof.de
Ausbildungsreferentin Madeleine Breuer: madeleine.breuer@dav-hof.de













Tourenplanung von A bis Z Wir planen unsere eigene Tour für 2018

Welche Idee steckt dahinter? Das Besondere in unserem Verein sind die Gemeinschaftstouren. Freunde finden sich, planen eine gemeinsame Tour und gehen sie auch gemeinsam an. Aber genau diese Touren sind leider Rückläufig und man verlässt sich lieber auf den Vorturner – den Fachübungsleiter.

Ich möchte nun im Herbst dieses Jahres mit Interessierten eine Gemeinschaftstour planen und natürlich auch im kommenden Jahr gemeinschaftlich durchführen. Planen werden wir eine Wandertour von Hütte zu Hütte. Das Ziel, der genaue Zeitraum und alle anderen Dinge legen wir gemeinsam im Herbst 2017 fest.

Bitte meldet Euch bis zum 30.09.2017 bei mir. Ich bin gespannt, ob sich aus meiner Idee auch wirklich eine Gemeinschaftstour entwickelt!

Eurer Jochen jochen.pfaff@dav-hof.de



Wir sind Bio.



Wunsiedler Straße 7

95032 Hof

Öffnungszeiten:

Mo-Mi: 08.00-19.00 Uhr Do-Fr: 08.00-20.00 Uhr 08.00-18.00 Uhr Sa:

95183 Töpen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09.00-19.00 Uhr 09.00-16.00 Uhr Sa:



Vorstand Vorstand		
1. Vorsitzender	Jochen Pfaff	Tel.: 0 92 81/7 53 90 05 jochen.pfaff@dav-hof.de Fax: 0 92 81/7 53 90 06
2. Vorsitzender	Klaus Welzel	Tel.: 0 92 81/5 21 16 klaus.welzel@dav-hof.de
Jugendreferent	Olaf Hofmeister	Tel.: 0173/37 06 575 olaf.hofmeister@dav-hof.de
Schatzmeister	Jürgen Aust	Tel.: 09281/75 35 489 juergen.aust@dav-hof.de
Schriftführer	Dr. Thomas Hillebrand	Tel.: 09281/81 88 053 thomas.hillebrand@dav-hof.de
weitere Vorstandsmitglieder		Michael Egelkraut und Peter Hörl

Geschäftsstelle	Peter Hörl	Firma Elektro Hörl Friedrichstr. 25 95028 Hof Tel.:/Fax: 0 92 81/1 40 94 74 info@dav-hof.de
Ausbildungs- referentin	Madeleine Breuer	Tel.: 0 92 95/7 07 madeleine.breuer@dav-hof.de
Ausrüstungsverleih	Felix Quehl	Tel.: 0 17 1/4 87 98 39 felix.quehl@dav-hof.de
Busanmeldung uverwaltung	Ulrike Felsen	Tel.: 01 72/8 57 49 36 oder 0 92 81/9 65 52 vereinsbus@dav-hof.de
Internetseite	Martin Griesbach	internet@dav-hof.de
Mitgliederverwaltung	Petra Ried	Tel.: 0 92 81/9 34 94 petra.ried@dav-hof.de
Mitgliederzeitung	Günter Lang	Tel.: 0 92 81/6 42 49 guenter.lang@dav-hof.de
Naturschutzreferent	Dr. Klemens Rudolph	Tel.: 0 92 86/80 09 65 klemens.rudolph@dav-hof.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Gerhard Ried	Tel.: 0 92 81/9 34 94 gerhard.ried@dav-hof.de
Sektionsabende u. Archiv	Reinhart Schöffel	Tel.: 0 92 81/9 65 50 reinhart.schoeffel@dav-hof.de

Gruppen und Abteilungen

Bergsteiger- und Hochtourengruppen

Madeleine Breuer Jürgen Stadelmann Thomas Stöcker

Tel.: 0 92 95/7 07 | madeleine.breuer@dav-hof.de Tel.: 01 52/33 61 27 95 | juergen.stadelmann@dav-hof.de Tel.: 0 88 23/20 77 | thomas.stoecker@day-hof.de



Familiengruppe	Michaela Schuberth	Tel. 0 92 86/5 84 michaela.schuberth@dav-hof.de
Jugendgruppen	Olaf Hofmeister Kinder bis 10 Jahre: Jochen Pfaff Jugend bis 18 Jahre: Martin Griesbach Junioren: Manuel Ehm Sandra Hinz	Tel.: 0173/37 06 575 olaf.hofmeister@dav-hof.de Tel.: 09281/7 53 90 05 jochen.pfaff@dav-hof.de Tel.: 0 92 81/5 93 91 09 martin.griesbach@dav-hof.de Tel.: 01 57/77 79 75 65 manuel.ehm@dav-hof.de Tel.: 01 71/7 44 42 51 sandra.hinz@dav-hof.de
Klettergruppe	Michael Egelkraut Carsten Warnke	Tel.: 0 92 81/16 03 35 michael.egelkraut@dav-hof.de Tel.: 01 60/1 51 83 78 carsten.warnke@dav-hof.de
Mountainbikegruppe	Gerhard Ried	Tel.: 0 92 81/9 34 94 gerhard.ried@dav-hof.de
Wandergruppen	Dr. Gertlov Hartung Günter Pößnecker	Tel.: 0 92 81/9 67 67 gertlov.hartung@dav-hof.de Tel.: 0 92 81/5 43 19 guenter.poessnecker@dav-hof.de
Skibergsteigen	Klaus Welzel	Tel.: 0 92 81/5 21 16 klaus.welzel@dav-hof.de
Hütten und Anlagen		
Edelweißhütte	Werner Ried	Tel.: 0 92 81/5 24 55 Mobil: 01 79/5 00 70 27 edelweisshuette@dav-hof.de edelweisshuette.dav-hof.de
Enzianhütte	Stefan Düring	Mobil: 01 73/4 92 30 12 enzianhuette@dav-hof.de www.enzianhuette.dav-hof.de
Winnebachseehütte	Michael Riml (Hüttenwirt) Manfred Thiem (Hüttenwart) Wolfgang Hager (Hüttenwart)	Gries 30 A-6444 Längenfeld Tel./Fax: Hütte +43 (0) 52 53/51 97 Tel.: Tal: +43 (0) 52 53/59 66 winnebachseehuette@aon.at www.winnebachseehuett.com Tel.: 0 92 52/35 06 90 manfred.thiem@dav-hof.de Mobil: 01 75/1 28 92 51 Tel.: 0 97 61/13 53 wolfgang.hager@dav-hof.de
Wegewart	Volker Temmert	Tel.: 0 92 81/9 34 83 volker.temmert@dav-hof.de
Felsbetreuer	Felix Ketzer	Tel.: 01 76/60 91 63 60 felix.ketzer@dav-hof.de
Kletterwand	Michael Egelkraut	Tel.: 0 92 81/16 03 35 kletterwand@dav-hof.de
	(technische Betreuung)	



Herausgeber: DAV Sektion Hof e.V.

Layout/Satz: Die Jäger von Röckersbühl GmbH

Wildlicht – Die Junioragentur der Jäger Hauptstraße 1 | 92361 Röckersbühl

Telefon: 0 91 79/94 40-0 E-Mail: info@die-jaeger.de

Redaktion: Günter Lang | Erdmute Lorenz | Johannes Lorenz | Sabine Mergner |

Hansjörg Peters | Ursula Roth-Lang | Gerhard Schilling

Druck: SAXOPRINT GmbH

Enderstr. 92 c 01277 Dresden service@saxoprint.de SAXOPRINT

Auflage: 1600 Stück, auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

Erscheinungsweise: halbjährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Elektro Hörl | Friedrichstr. 25 | 95028 Hof

Tel./Fax: 0 92 81/1 40 94 74 info@dav-hof.de | www.dav-hof.de Bankverbindung: VR Bank Hof eG

IBAN: DE14 7806 0896 0000 0101 20 | BIC: GENODEF1H01

www.dav-hof.de

Alpenverein-Geschäftsstelle



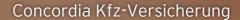
Elektro**Hori**

STIEBEL ELTRON

Kundendienst • Vertragswerkstätte

Friedrichstraße 25, 95028 Hof

Tel.: 09281- 3112 Fax.: -3245



Gesamturteil "Saugut"!

Von "ServiceValue" mehrfach ausgezeichnet: Testsieger in der Kundenbetreuung, **Top-Plazierung im Gesamturteil mit "sehr gut"** sowie mit **"sehr gut"** in der Kundenberatung, im Preis-Leistungs-Verhältnis und der Schadenregulierung. **Einfach Angebot anfordern.**

Service-Büro Klaus PasoldSchleizer Str. 36 · 95183 Töpen
Tel. 0 92 95/9 15 19 40
klaus.pasold@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.





7. **HOFER** KUNDENSP<u>IEGEL</u>

Platz 1 **BRANCHENSIEGER**

Untersucht: 6 GELDINSTITUTE

89,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad

Freundlichkeit: 96,0% (Platz 1) Beratungsqualität: 87,1% (Platz 2) Preis-Leistungs-Verhältnis: 86,0% (Platz 1)

Kundenbefragung: 05/2016

Befragte (Banken)= 776 von N (Gesamt) = 905

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

www.kundenspiegend

Jeder Mensch hat etwas. das ihn antreibt.

Wann, wo, wie Sie wollen: Wir sind für Sie da!

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen! Profitieren auch Sie von unserem Service und unserer genossenschaftlichen Beratung: per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking-App oder direkt in Ihrer Filiale.

Wir machen den Weg frei.



Die richtige Entscheidung.











